

ELKA EM 22
ZU GEWINNEN!

August 1987 DM 5,- · OS 40,- · SFR 5,- 1B8437E

KEYBOARDS

HOMERECORDING & COMPUTER

ZEITSCHRIFT FÜR TASTENINSTRUMENTE UND HEIMSTUDIO

8

NAMM-SHOW '87
Die Neuheiten der US-Musikmesse

Marktübersicht
ORGELN + KEYBOARDS
für Alleinunterhalter

Im Test:
KAWAI K5
Digital Synthesizer

SIMMONS SPM 8:2
MIDI-Mischpult

TECHNICS EX-30
Digital Orgel

WERSI EX-10R
Orgelexpander



KEYBOARDS
HOMERECORDING & COMPUTER

Million Bits in Concert – Computermusik live!



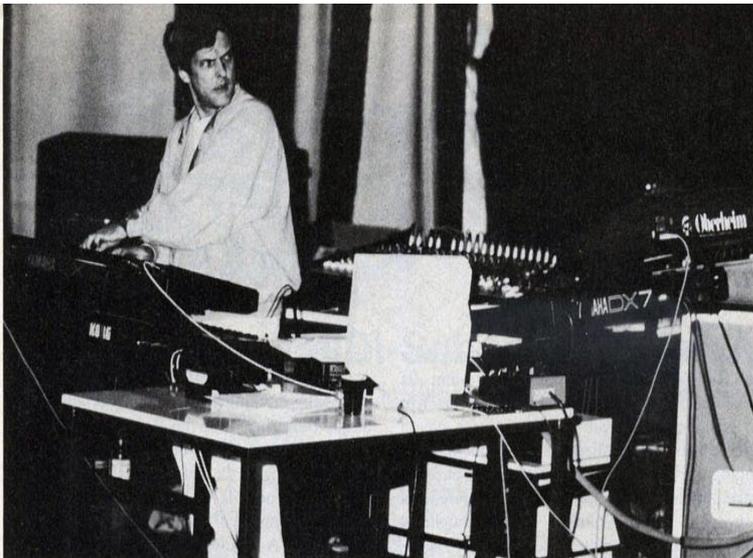
Die „WDR Nachtmusik“ begann pünktlich um 22 Uhr im Konzertsaal der Kölner Musikhochschule. Die im Halbkreis um die Bühne angeordneten, chemie-saalmäßig nach oben laufenden Ränge waren voll besetzt. Kein typisches Publikum. Hier eine schwarzgekleidete City-Diva. Dort ein „Jute statt Plastik“-Träger. Hier eine interessierte Studentin, dort ein fachmännischer Elektronik-freak. Um's vorwegzunehmen: Sie alle waren – inklusive des Reporters – begeistert. Denn von dem, was die fünf Computer-Komponisten da unten trieben, konnte man zu Recht „angenehm überrascht“ sein. Wer unrhythmische Waberklänge, elektronische Taschenspielertricks, unvorhergesehene Programmabstürze oder den totalen Stromausfall erwartete, war zu früh schadenfroh. Das Quintett, nur für diesen live übertragenen Abend (WDR III) zusammengetreten, deckte ein weitläufiges, vom vitalen Funk bis zum meditativen New Age reichendes Genre-Gebiet ab.

Kristian Wladimir Schultze eröffnete das elektronische Elefantentreffen mit „Total Recall“, einem Beitrag von seinem zweiten Erdenklang-Album METRONOMICS. Kraftvolle Rhythmisierung, jazzmäßige Solistik und melodische Sprache weisen den gutgelaunten Kristian als ehemaligen Passport- und Snowball-Keyboarder aus. Mit dem dynamischen Elektro-Funk „Time Slice“ sorgte er für einen Höhepunkt des Abends. Wenn man an die Cover der von Ulrich Rützel gemanagten, verlegten und co-produzierten „Erdenkländler“ mal einen amtlichen Gra-



Johannes Schmoelling spielte folgende Instrumente: HITEC Masterkeyboard, 2 x AKAI S900, Oberheim Matrix-6, ROLAND MKS-80, BÖHM-Expander (24stimmig), Ibanez SDR-1000, Roland SDE-3000, ROLAND TR-505, ATARI-Computer mit Steinberg-Programm.

phiker ließe, dürfte Schultzens Elektronik-Crossover wohl am ehesten ein größeres Publikum finden. Die weit ausholenden Klangbögen, die strengen Formen und Strukturen, die Ex-Tangerine-Dream-Mitglied Johannes Schmoelling mit den beiden Stücken „Matjora Is Still Alive“ bzw. „Kneeplay No. 9“ beisteuerte, machen ungeübten Ohren sicherlich mehr Schwierigkeiten. In Schmoellings Spiel, das sich ein Vivace regelrecht erkämpfen muß, herrscht bachsche Strenge, die majestätische Logik des gelehrten Kirchenorganisten und ausgebildeten Tonmeisters. Der Tübinger Matthias Thurow, der mit „Awkening“ und „Detour“ vertreten war und zur Zeit an der Opernpartitur für Georg Kaisers GAS arbeitet, hat sich mit seinem „Malkasten-Computer“ am weitesten ins Klangliche, Flächige, Geräuschige hinausgewagt. Die beiden Titel von seinem Album CORNUCOPIA (Füllhorn) verbinden spielerisch eingesetzte Noises mit bildhaften, von Thurows Filmarbeit herrührenden Sounds, Vogelgezwitscher mit Oboenmelodien, Ambient-Texturen mit Zivilisationseinlage... Wie Wilfried Trenkler in seiner Moderation sehr treffend feststellte, stehen dem modernen Elektroniker mittels Sampling-Technik alle Klänge dieser Welt zu Gebote, anders ausgedrückt: Die Welt wird Klang, die Welt als Klang. Alles nur noch ein Punkt auf dem Mikrochip, ein Programm auf der Diskette? Ganz so einfach ist es wohl nicht! Bei aller Computerisierung ist es letztlich immer noch der Musiker, der das universelle Gerät Computer mit seinen Eingaben füttert. – Mit „Bolero du Nouvel Age“ und



Kristian Schultze setzte einen FAIRLIGHT III, einen DX-7II, einen Oberheim-Xpander, einen KORG DW-8000 sowie ein OBERHEIM-Masterkeyboard Xk ein.



Hubert Bognermayr und Harald Zuschrader mit einem FAIRLIGHT IIc, einem KORG DW-8000, einem ROLAND Alpha Juno, einem E-mu EMAX-Sampler sowie der STEPP Gitarre.

Matthias Thurow mit dem kompletten PPG-System: Wave 2.3, PRK, EVU und Wavetern B. Weiterhin ein DX-7II, ein ENSONIQ ESQ-1, ein E-mu SP-12 Drumcomputer und ein ATARI-Computer mit Steinberg-Software.



„Death Of A Photon“ beendete das Austria-Team – namentlich Hubert Bognermayr und Harald Zuschrader – den erfolgreichen Chip-Gipfel. Die beiden Linzer, die schon seinerzeit mit Eela Craig Sinfonisches in die Rockmusik trugen und in ihrem „elektronischen Försterhaus“ die computerakustische Digitalisierung betreiben, sorgten mit ihrem Ravel-Zitat für einen krönenden Abschluß der Nachtmusik-Soiree. Zuschrader, zuständig für die Rhythmusprogramme und mit seiner MIDI-Gitarre der einzig Bewegliche, machte ein Manko der Kabel- und Strippen-Sektion deutlich: Auf der Bühne tut sich so gut wie nichts! Fünf hinter ihren High-Tech-Burgen verschanzte Tastendrucker und Diskettenwechsler – das hat mit „meditation-relaxation-fantasy“ zu tun, aber nur wenig von Live-Performance.

Teddy Hoersch

DIE LISTE!

Gratis!

ANKAUF
VERKAUF
KOMMISSION

NORDKANALSTR. 30 | 2000 HAMBURG 1

GERÄTE
GEBRAUCHTE
MUSIKSTRUMENTE
MIT FACHMANN
AN- UND VERKAUF
COMPUTERHILFEN
BILDENHAUS WARE
ZU GÜNSTIGEN PREISEN

234 224

**MUSIC CITY'S
BÖRSE**

GERÄTE
GEBRAUCHTE
MUSIKSTRUMENTE

NORDKANALSTR. 30 | 2000 HAMBURG 1 | 0 41 234 224

**HOLT
SIE EUCH!**

Einfach Anzeige an: **MUSIC CITY'S BÖRSE**
NORDKANALSTRASSE 30 | 2000 HAMBURG 1

**PIANO
SPRENGER**

Große Auswahl
an
Keyboards
und
Synthesizern
z.B.
**CASIO
ROLAND
YAMAHA
AKAI**

Piano Sprenger Musik KG
Wallstr. 10/Waffenplatz
2900 Oldenburg
Tel. 0441/26050 – 27111